



Nichts bleibt...

Nicht dass die Apple Aktie den Kursschub nötig gehabt hätte, doch als am vergangenen Freitag (6. März) der Indexbetreiber des Dow Jones Index bekannt gab, dass die Aktien des i-Konzerns am 18. März in den Dow Jones Industrial Average (DJIA) aufgenommen werden, machte die Apple Aktie doch einen Freudensprung von mehr als zwei Prozent.

Apple verdrängt im bekanntesten Index der Welt den Telekomkonzern AT&T. Aber warum war die wertvollste Aktie der Welt denn bislang nicht Teil des am meisten beachtetsten Marktbarometers werden sich viele Anleger fragen. Das liegt an der sehr eigenen Art, wie der Dow Jones Index berechnet wird. Anders als bei vielen anderen Aktienindizes wird der Dow Jones Industrial nicht nach Marktkapitalisierung, sondern nach dem Aktienpreis gewichtet. Steigt eine Aktie also überdurchschnittlich im Verhältnis zu anderen Titeln an, steigt auch ihr Einfluss auf die Bewegungen des Index.

Über die Zusammensetzung entscheidet ein Komitee des Verlagshauses Dow Jones & Company, das auch die Tageszeitung „Wall Street Journal“ herausgibt. Noch vor achtzehn Monaten hatte David Blitzer, Vorsitzende des Komitees, Spekulationen über eine mögliche Indexaufnahme von Google oder Apple, eine klare Absage erteilt. Das lag an dem hohen Aktienkurs von Apple. Denn bei Kursen von weit über 600 Dollar hätte Apple nach den unumstößlichen Regeln von Dow Jones eine Indexgewichtung von weit über 20 Prozent besessen und damit den Einfluss der anderen Aktien vernachlässigbar gemacht. Im vergangenen Jahr aber sank der Kurs wegen einer Aktienteilung auf unter 100 Dollar. Die Apple - Aktionäre bekamen für ihre bisherigen Papiere sieben neue Scheine. Der neue Kurs führt aber dazu, dass das Gewicht der Apple Aktie im Dow Jones nur bei rund 4,7 Prozent liegen wird und damit weit hinter Aktien wie IBM, Boeing oder VISA, deren Aktienkurse über

dem von Apple notieren. Nach welchen Kriterien Unternehmen überhaupt in den Dow Jones aufgenommen werden, ist wenig transparent und äußerst subjektiv. In der Regel orientiert sich der Ausschuss zunächst am Renommee des Unternehmens, dessen Wachstumsgeschichte und -dynamik sowie am Interesse seitens der Investoren. Seit 1928 kam es insgesamt zu 34 Änderungen der Indexzusammensetzung, wobei der Austausch von mehr als einem Unternehmen eher Seltenheitswert hat.

Wie etwa die letzte Veränderung im September 2013, als in einem spektakulären Revirement gleich drei Aktien ihren Platz verloren. Alcoa, Hewlett Packard und die Bank of America mussten Nike, Goldman Sachs und VISA weichen. Doch kommt die Aufnahme von Apple nicht zu spät, hat Apple seinen Zenit nicht schon überschritten? Blickt man auf vorangegangene Dow-Aufnahmen aus dem Technologiesektor, ist zumindest Vorsicht angebracht. Denn die Technologie-Aktien ergatterten ihren Platz erst, nachdem sie schon einen kometenhaften Anstieg hinter sich hatten. So etwa bei Intel und Microsoft, die im November 1999 in den Index kamen und deren Aktien in den folgenden drei Jahren um über 40 Prozent einbrachen. Und auch die Aufnahme des Netzwerkspezialisten Cisco Systems kam im Jahr 2009 ebenfalls zu keinem optimalen Zeitpunkt.

Die Aktie verlor in den folgenden drei Jahren immerhin 16 Prozent an Wert. Da darf man als Investor nur hoffen, dass die Börsenreaktion auf die mit viel Spannung erwartete Präsentation der Apple-Watch kein böses Omen ist. Als Tim Cook am Montagabend in San Francisco im Rahmen einer Apple-Show das neue Macbook präsentierte stieg der Kurs der Apple Aktie deutlich an. Als der Apple Chef dagegen die Apple Watch dem Publikum vorstellte, brach die Aktie zeitgleich fast drei Prozent ein.